

**FREIE  
LISTE**



**Sozial,**



**demokratisch,  
ökologisch.**



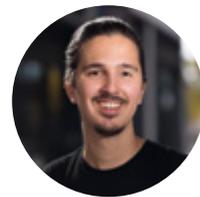
**Die Freie Liste**



**am**



**5.3.2023 an**



**den**



**Wahlen**

**unterstützen.**

Geschätzte Wähler:innen,  
Liebe Leser:innen

Die Freie Liste tritt am 5. März 2023 mit vier Frauen und fünf Männern in sieben Gemeinden zu den Wahlen an. Wir freuen uns sehr, Ihnen hiermit unseren Vorsteherkandidaten und unsere Gemeinderatskandidat:innen vorzustellen. Die nachfolgenden Seiten bieten einen Einblick in ihre Lebenswelten, unterstreichen ihre Kompetenzen und geben Auskunft darüber, wofür sich die Kandidat:innen der Freien Liste stark machen wollen.

Die persönlichen Hintergründe sind so vielseitig, wie die Menschen selbst. So sind von Mitte zwanzig bis knapp über sechzig Jahre alle Altersklassen vertreten und die Berufsfelder reichen in verschiedenste Branchen. Während einige der Kandidat:innen bereits mehrjährige politische Erfahrung vorzuweisen haben, sind andere motiviert, sich einer komplett neuen Aufgabe zu stellen. Eines haben sie aber alle gemeinsam: Den Willen, sich aktiv für ein soziales, demokratisches und ökologisches Liechtenstein einzusetzen. Unsere Kandidat:innen sind bereit, sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen und kritisch aber doch offen zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen.

Für eine lebenswerte Zukunft müssen wir auf unser Umfeld und unsere Umwelt achtgeben. Dafür braucht es Politiker:innen, die alle Bewohner:innen Liechtensteins miteinbeziehen und nachhaltige Entwicklung als Querschnittsthema bei allen Entscheidungen mitbedenken. Wir bedanken uns bei den neun Menschen, die sich diesem wichtigen Auftrag mit Mut und Engagement annehmen wollen.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir auch all denen aussprechen, die sich öffentlich und privat für die Werte der Freien Liste einsetzen. Bitte beteiligen Sie sich an den kommenden Gemeinderatswahlen — Ihre Stimme zählt.

**Tatjana As'Ad**  
Co-Geschäftsstellenleiterin der Freien Liste

**Freie Liste**  
Bartlegroschstrasse 19  
9490 Vaduz  
T +423 231 17 31  
info@freieliste.li  
www.freieliste.li

**Impressum**  
Wahlbroschüre der Freien Liste, © 2023  
Verantwortlich für den Inhalt Freie Liste  
Gestaltung Tandem Est., tandem-studio.cc, Vaduz  
Fotografie Martin Walser, Vaduz  
Lithografie BVD Druck+Verlag AG, Schaan  
Druck BVD Druck+Verlag AG, Schaan  
Auflage 21800 Exemplare



Balzers

# Julia Strauss

S. 6

### Meine Stärken

- Begeisterungsfähig
- Keine Scheu unangenehme Themen in Angriff zu nehmen
- Kreatives Auge, auch für scheinbar unbedeutende Dinge
- Konsequenz zur eigenen Meinung stehen und dabei offen für Kritik und Gegenvorschläge sein

### Wofür ich mich einsetzen will

- Schöner und lebendiger Dorfmittelpunkt
- Bewusster Umgang mit unserer Landwirtschaft und Ernährung
- Pflege, Entdeckung und Förderung von Naturplätzen
- Zukunftsfähige Gemeinschaft von allen und für alle Bewohner:innen



Triesen

# Andrea Hoch

S. 8

### Meine Stärken

- Ideen entwickeln und umsetzen
- Etwas in Bewegung bringen
- Interesse für die Menschen und wie es ihnen geht
- Pragmatisch und konstruktiv

### Wofür ich mich einsetzen will

- Mehr Priorität für Umwelt und nachhaltige Entwicklung
- Förderung von innovativen Wohn- und Betreuungsformen
- Weiterentwicklung des Bildungsstandorts
- Aktiver Einbezug der Bevölkerung



Triesenberg

# Mario Senn

S. 10

### Meine Stärken

- Begeisterungsfähig und offen für Neues
- Klarer Fokus, das Ziel nicht aus den Augen verlieren
- Zahlenmensch
- Kommunikativ, selbstbewusst und verständnisvoll

### Wofür ich mich einsetzen will

- Bezahlbarer Wohnraum für alle Altersklassen
- Zentrumsentwicklung und Schaffung von Alterswohnungen
- Natur erhalten, Naherholungsgebiete fördern ohne den Charakter der Gemeinde zu verändern
- Gemeinschaft stärken



Vaduz

# Jakob Becker

S. 12

### Meine Stärken

- Kommunikativ und teamfähig
- Offenheit für neue, zukunftsorientierte Ansätze
- Empathische und faire Grundeinstellung
- Effiziente und flexible Arbeitsweise

### Wofür ich mich einsetzen will

- Nachhaltigkeit in alle Entscheidungen integrieren
- Lebenswert von Vaduz langfristig aufrechterhalten
- Mobilität zukunftstauglich gestalten
- Gleichstellung und Chancengleichheit als Basis in allen Lebensbereichen



Schaan

# Loris Vogt

S. 14

### Meine Stärken

- Architektur und nachhaltiges Bauen
- Raum- und Verkehrsplanung
- Klare Zielsetzungen
- Offen für Neues

### Wofür ich mich einsetzen will

- Förderung alternativer Wohn- und Eigentumsmodelle
- Attraktive Zentrumsentwicklung und lebenswerte Siedlungsräume
- Nachhaltige Bautätigkeit der Gemeinde
- Förderung von Fuss- und Veloverkehr, Stärkung der ÖV



Mauren-Schaanwald

# Andrea Matt

S. 16

### Meine Stärken

- Wertschätzend
- Diskussionsfreudig
- Mutig und ausdauernd
- Kreativ und optimistisch

### Wofür ich mich einsetzen will

- Zusammenleben fördern und Generationenhaus ermöglichen
- Natur- und Erholungsräume erhalten und deren Qualität erhöhen
- Gesundes, sicheres Radfahren und zu Fuss gehen unterstützen
- Umweltfreundliches Wirtschaften



Mauren-Schaanwald

# Michael Weninger

S. 18

### Meine Stärken

- Geduldig und verständnisvoll
- Selbstbewusst und ehrgeizig
- Humorvoll und kreativ
- Optimistisch

### Wofür ich mich einsetzen will

- Natur Sorge tragen
- Mehr Nachhaltigkeit
- Mehr Vielfalt
- Gemeinschaft stärken



Schellenberg

# Eva Maria Nicolussi-Vogt

S. 20

### Meine Stärken

- Empathie
- Begeisterungsfähigkeit und Kreativität
- Zukunftsorientierung
- Zuverlässigkeit

### Wofür ich mich einsetzen will

- Toleranz und Respekt
- Fairness
- Hilfsbereitschaft und Solidarität
- Nachhaltigkeit und ökologisches Denken



Schellenberg

# Patrick Risch

S. 22

### Meine Stärken

- Pragmatisch
- Umsetzungsfreudig
- Ergebnisoffen
- Ideenreich

### Wofür ich mich einsetzen will

- Offene Gemeindepolitik
- Klimaneutrale Gemeinde
- Förderung der Artenvielfalt
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs



**Julia Strauss**  
**Balzers**

«Ich werde mich dafür einsetzen, dass Balzers neue, innovative und mutige Wege geht, um klimafreundlicher und ressourcenschonender zu werden.»

### Neue Blickwinkel für Balzers

In Balzers fühle ich mich sicher. Wie wahrscheinlich bei allen Balzner:innen stellt sich nach einem Städtetrip oder Urlaub ein Gefühl von «Zuhause» ein, wenn Burg Gutenberg in Sichtweite ist. Seit über drei Jahrzehnten, mit einem halbjährigen Unterbruch, den ich in Deutschlands schönster Stadt Hamburg verbrachte, lebe ich nun schon hier. Die Arbeit des Gemeinderates habe ich bisher aus sicherer Entfernung beobachtet... Schade eigentlich. Ich finde es aufregend, fordernd und motivierend mir vorzustellen, als Teil des zukünftigen Gemeinderates mit einem Team zusammen die Zukunft der Gemeinde zu gestalten – im Grossen wie im Kleinen. Klar, einen politischen Werdegang habe ich (noch) nicht vorzuweisen, sehe das aber als Stärke, Probleme aus einem anderen Blickwinkel heraus anzugehen.

Balzers hat so viel Potenzial. Ich will mich dafür einsetzen, dass unsere wunderbare Natur gepflegt, geschützt und erlebenswert bleibt. Dass Balzers für alle Generationen noch lebenswerter wird. Verrückte Ideen wie Gemeinschaftsgärten oder generationenübergreifendes Wohnen klingen doch gar nicht so abwegig, wenn wir die Flexibilität des kleinen Dorfes gemeinsam nutzen.

Ich koche (mal mehr, mal weniger) leidenschaftlich gerne vegan. Mir ist es ein Anliegen, dass unsere Landwirt:innen, die tagtäglich dafür ackern, was auf unsere Teller kommt, fair bezahlt und unterstützt werden. Uns allen muss bewusster werden, wo unser Essen herkommt. Dass so viele Felder direkt vor unserer Haustüre liegen, sollten wir schätzen und fördern.

Und wie schaffen wir es, den ältesten Balzner optimal zu nutzen? Könnte uns der «Pföh» helfen, eine Energiekrise zu bewältigen? Ich werde mich dafür einsetzen, dass Balzers neue, innovative und

mutige Wege geht, um klimafreundlicher und ressourcenschonender zu werden.

In meiner täglichen Arbeit als Redaktorin bei einer der Landeszeitungen werde ich ständig mit mutigen Ideen, scheinbar unüberwindbaren Problemen und neuen Sichtweisen konfrontiert. Das will ich nutzen, um mit dem Balzner Gemeinderat Neues zu schaffen.

**Jahrgang** 1987  
**Beruf** Redaktorin

**In der Freizeit** laute und leise Musik mit Attitude hören, Gärtnern auf der Terrasse, Dokus schauen, Wohnung heimelig einrichten und handwerken, vegan kochen und essen



**Andrea Hoch**  
**Triesen**

«Nachhaltige Entwicklung soll als Querschnittsthema bei allen Entscheidungen des Gemeinderats mitbedacht werden.»

### Eine dritte Kraft im Gemeinderat

Viele meiner Wege führen durch Triesen. Ich bin schon hier aufgewachsen und nach Auslandsaufenthalten immer gerne zurückgekehrt. Seitdem wir eine Familie sind, ist die Gemeinde für mich noch wichtiger geworden. Ich bin dankbar für alles, was ich in der Nähe erledigen und einkaufen kann sowie für das vielfältige Freizeit- und Vereinsangebot. Es ist schön, dass man überall bekannte Leute trifft, einander grüsst und sich auch einmal länger unterhält. Mit meiner Kandidatur möchte ich einen Beitrag zu dieser wertvollen Gemeinschaft leisten.

Wie es den Menschen geht, hat mich immer schon interessiert. Nach der beruflichen Ausbildung in Sozialarbeit und Sozialpolitik führte mich das Engagement für die Menschenrechte in die Diplomatie. Den Kontakt mit Menschen aus aller Welt empfand ich als sehr bereichernd. Er hat mich auch gelehrt, unterschiedliche Meinungen wertzuschätzen. Daher ist es mir wichtig, dass alle Einwohner:innen gehört werden und sich beteiligen können.

Im sozialen und gesellschaftlichen Bereich wünsche ich mir eine Gemeinde, die sich vorausschauend mit den grossen Zukunftsfragen befasst. Ich denke dabei an den demographischen Wandel, der neue Anforderungen an das Wohnen, das soziale Miteinander und die Betreuungsangebote stellt. Auch in der Bildung kann sich die Gemeinde Triesen als wichtiger Standort aktiv einbringen. Das Wohl der Kinder muss stets im Zentrum stehen. Das gelingt besser, wenn auch den Lehrkräften Sorge getragen wird und Eltern ihren Beruf und die Familie gut unter einen Hut bringen.

Dringend muss der Umwelt ein höherer Stellenwert zukommen. Die Themen Naturschutz, Förderung von Biodiversität sowie der sorgsame Umgang mit unserem Raum und den natürlichen Ressourcen gehören nicht nur in das Ressort Umwelt oder in die Umweltkommission. Vielmehr möchte ich, dass die nachhaltige Entwicklung als Querschnittsthema bei allen Entscheidungen des Gemeinderats mitbedacht wird. Der Gemeinde selbst kommt unter anderem beim Beschaffungswesen, bei eigenen Immobilien und bei den Finanzanlagen eine Vorbildfunktion zu.

Warum ich für die Freie Liste kandidiere? Weil ich mich mit den Grundwerten – sozial, ökologisch und demokratisch – identifiziere. Und weil es in Triesen eine dritte Kraft im Gemeinderat braucht, die neue Ideen einbringt und gewillt ist Brücken zu bauen.

**Jahrgang** 1976  
**Zivilstand** Lebensgefährte,  
drei gemeinsame Kinder  
**Ausbildung** Studium in Sozialarbeit  
und Sozialpolitik, Management  
im Sozial- und Gesundheitsbereich  
**Beruf** Nach zehn Jahren in der  
Diplomatie heute als selbstständige  
Projektleiterin tätig  
**In der Freizeit** Sport (Radfahren,  
Langlaufen, Skifahren, Tennis)  
und Bewegung in der freien Natur  
sowie im eigenen Garten



**Mario Senn**  
**Triesenberg**

«Die Gemeinde soll offen für moderne Ideen sein und sich bei der Raumplanung für die Schaffung von Genossenschaftswohnungen einsetzen.»

### Bezahlbarer, nachhaltiger Wohnraum für Jung und Alt

Triesenberg ist im Wandel und verändert sich fortlaufend. Bei dieser Veränderung möchte ich mitwirken und meinen persönlichen Beitrag in der Gemeinde leisten. Ich möchte mich aktiv für die Weiterentwicklung von Triesenberg einsetzen und nachhaltige, zukunftsfähige Lösungen finden, die für alle Bewohner:innen mehr Lebensqualität schaffen.

Mein zentrales, persönliches Anliegen betrifft alle – egal ob Jung oder Alt. Viele Einwohner:innen von Triesenberg müssen sich mit hohen Wohnkosten rumwälzen. Für das Wesentliche bleibt am Ende des Monats leider oft zu wenig übrig. Egal ob mit Familie oder alleinstehend und egal in welcher Altersklasse: Wenn nur ein Einkommen vorhanden ist, wird die Suche nach bezahlbarem, schönem und heimatlichem Wohnraum rar. Die Gemeinde sollte hier offen für moderne Ideen sein und sich bei der Raum- und Wohnungsplanung für

die Schaffung von Genossenschaftswohnungen einsetzen. Mit der Vergabe von Genossenschaftsanteilen an Mietende kann günstiger Wohnraum weitergeben werden. Solche Projekte wurden in den Gemeinden Eschen und Vaduz bereits mit grossem Erfolg umgesetzt. Triesenberg soll hier nicht das Schlusslicht bilden. Somit werde ich mich aktiv dafür einsetzen, dieses wichtige Vorgehen in unserer wunderschönen Gemeinde voranzutreiben.

#### Warum ich mich für Triesenberg einsetzen möchte

Triesenberg ist seit vielen Jahren mein Zuhause. Ich bin hier zwar nicht aufgewachsen, doch fühle ich mich als Zugezogener Daheim und willkommen. Das wohlige und schöne Gefühl Triesenberg als meine Heimat zu benennen, lässt sich auf das tolle Umfeld zurückführen: Mein Mann, die vielen Freund:innen und Nachbar:innen und die atemberaubende Natur um uns, die für mich Erholungs- und Ausgleichsort bedeutet. Gerne möchte ich meine Lebens- und Berufserfahrung hier einbringen. Ich denke, dass meine beruflichen Kenntnisse im

Finanzbereich für die Gemeinde einen Mehrwert darstellen können.

Lasst uns Triesenberg gemeinsam erhalten und gestalten. Es gibt einiges zu tun, ich fühle mich bereit dafür!

**Jahrgang** 1984  
**Beruf** Buchhalter im Inkasso-/ Factoringbereich  
**In der Freizeit** Wandern, Joggen, Reisen und die Natur



**Jakob Becker**  
**Vaduz**

Unsere Kandidat:innen

«Um vom Gedanken des <Jetzt> wegzukommen und in die Zukunft zu blicken, braucht es Mut, moderne Ideen und innovative Konzepte.»

Vaduz als lebenswerte, nachhaltige und mutige Gemeinde

Oft merkt man erst, was man hat, wenn man für längere Zeit ohne auskommen muss. Diese Erfahrung durfte ich aufgrund der mehreren Jahre meines Lebens machen, die ich in einer Grossstadt verbracht habe. Als ich meinen Wohnsitz zurück nach Liechtenstein verlegte, wurde mir erst wieder bewusst, wie wertvoll ein unkomplizierter Zugang zur Natur und zu attraktiven Grünanlagen sein kann. Diese Grünanlagen, Wälder und Felder sind nicht nur Teil unseres Landschaftsbildes – sie prägen auch die Leben vieler Vaduzer:innen schon seit ihrer Kindheit. So sind sie Oasen der Ruhe und Erholung, Orte des Spiels und Vergnügens oder Raum für körperliche Betätigung. Darum ist die Verfolgung einer nachhaltigen Umweltpolitik, die sowohl auf die Bedürfnisse der Menschen als auch auf die der Natur eingeht, eines meiner Ziele.

Als Mitglied des Gemeinderates wäre es mir ein besonderes Anliegen, mich

mit Mobilitätsfragen auseinanderzusetzen und den Status Quo zu hinterfragen. Vaduz ist nicht nur ein wichtiger Knotenpunkt für Wirtschaft und Bildung des Landes, sondern auch für den Verkehr. Langfristig wird es angesichts des Verkehrsaufkommens notwendig sein, die Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer:innen zu untersuchen und darauf basierend neue Ideen einzubringen. Ich möchte mich dafür einsetzen, faire Bedingungen für die unterschiedlichen Teilnehmenden des Ortsverkehrs zu schaffen und insbesondere nachhaltige Verkehrsmethoden zu fördern.

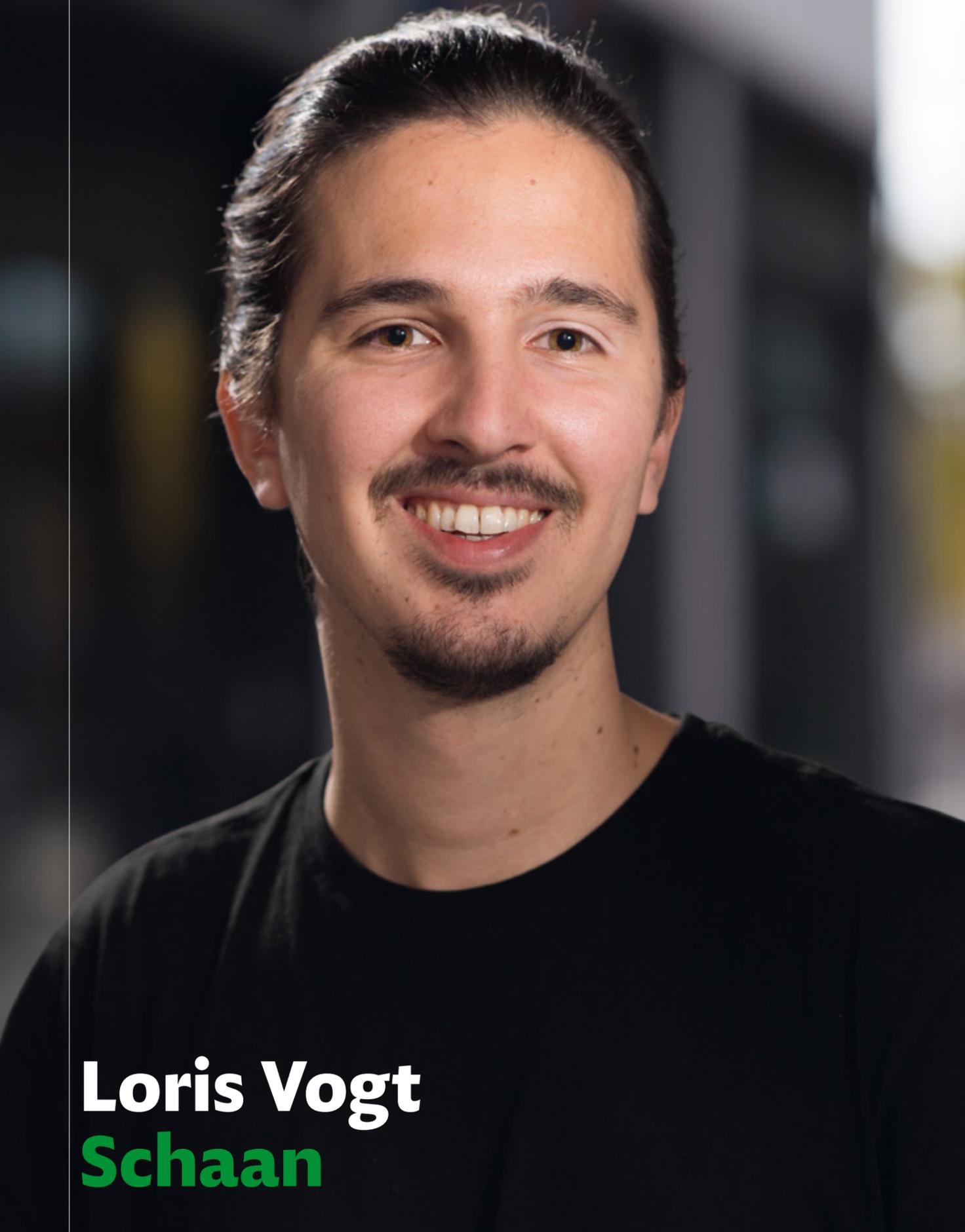
Von besonderer Bedeutung ist für mich weiterhin, Vaduz als lebenswerte Gemeinde für folgende Generationen aufrechtzuerhalten. Doch um vom Gedanken des <Jetzt> wegzukommen und in die Zukunft zu blicken, braucht es Mut. Als junger Gemeinderatskandidat hoffe ich, moderne Ideen und innovative Konzepte in die Struktur unserer Gemeindepolitik zu integrieren.

Warum ich mich für Vaduz engagiere

Ich habe meine Kindheit bis zur Mittelschule in Vaduz verbracht, lebe nun seit diesem

Jahr mit meiner Frau wieder hier – und es gefällt mir ausserordentlich. Nicht nur viele meiner Freund:innen und Bekannten, sondern auch grosse Teile meiner Familie sind Vaduzer:innen. Darum ist und war die Gemeinde immer Bestandteil meines Lebens. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Vaduz seine Attraktivität für Bewohner:innen, Besucher:innen und das Gewerbe langfristig aufrechterhält.

**Jahrgang** 1993  
**Zivilstand** Verheiratet  
**Beruf** Mitarbeitender Amt für Gesundheit  
**In der Freizeit** Programmierkenntnisse verbessern, spazieren und wandern, die Umgebung mit dem e-Scooter erkunden, meine Boer-Rock-Playlist erweitern



**Loris Vogt**  
**Schaan**

# «Vielfältige Kleinstrukturen, Unternehmen und Geschäfte bringen Charakter, Lokalität und Persönlichkeit in eine Gemeinde.»

## Gelungene Raumplanung als Basis für Sicherheit und Selbstständigkeit aller Bewohner:innen

Schaan hat das Potenzial von der Vielfalt eines Urbanen Zentrums sowie der Nähe zur Naturlandschaft zu profitieren. Als Verkehrsknotenpunkt bietet die Gemeinde Anschlussmöglichkeiten für das Land und die Region. Allerdings bringt der MiV und Pendler:innenverkehr auch eine Überlastung der Strassen bis in die Wohnquartiere mit sich. Mit den richtigen Entscheidungen können wir die Wohnquartiere vom Verkehr entlasten, dessen Qualität bewahren und sogar aufwerten. Fuss- und Fahrradverkehr sowie ÖV im Dorf sollen zukunftsfähig gestaltet werden – für ein aktiveres Dorfleben und Entlastung der Strassen. Von einer besseren Priorisierung der Verkehrsmittel und einem ausgewogenerem Nutzungsmix profitieren schlussendlich alle Verkehrsteilnehmenden.

Die Verdichtung im Zentrum ermöglicht es uns, unseren Alltag in Gehdistanz anzuordnen. Wir brauchen nicht mehr Mobilität, sondern weniger. Wir müssen unseren Tagesablauf zuverlässig, barrierefrei und nachhaltig erledigen können. Ganz nach dem Motto: «Die beste Mobilität ist die, die nicht benötigt wird». Damit setzen wir eine Grundvoraussetzung für Sicherheit und Selbstständigkeit von allen Bewohner:innen, mit jeder körperlichen und geistigen Voraussetzung und in jedem Alter.

Die Verdichtung soll nicht nur Grosinvestor:innen zugutekommen, sondern vor allem den Schaaner:innen, die ihr Eigenheim oder Unternehmen im Baurecht verwirklichen wollen. Mit einer guten Raumplanung und den «kleinen» Bürger:innen im Auge ist das problemlos möglich. Das Wohnen im Zentrum soll attraktiv, nachhaltig und zugänglich sein.

Schaan soll trotz Verdichtung und Bevölkerungszuwachs alte Bauwerke erhalten und mit kreativen Ansätzen weiterarbeiten. Vielfältige Kleinstrukturen, Unternehmen und Geschäfte bringen Charakter, Lokalität und Persönlichkeit in die Gemeinde. Das soll ermöglicht und gefördert werden.

Nachbarschaften sollen ihre Strassen und Aussenräume als Begegnungs-, Spiel-, und Naherholungsorte nutzen können und über deren Gestaltung mitbestimmen. Der wertvollste öffentliche Aussenraum und Begegnungsort ist der direkt vor der Haustüre.

Wer ich bin? Mein Name ist Loris Vogt und ich wohne seit 2019 in Schaan. Nach meiner Berufslehre als Hochbauzeichner und einiger Zeit im Beruf habe ich die BMS absolviert, um an der Uni Liechtenstein Architektur zu studieren. Während dem Studium entfachte mein Interesse für nachhaltiges Bauen sowie Siedlungs- und Verkehrsplanung. In meiner Freizeit bereise ich deshalb gerne Städte oder mache Musik mit Freund:innen.

**Jahrgang** 1995  
**Beruf** Hochbauzeichner, Architekt  
**In der Freizeit** Musik und gelungene Raumplanung



**Andrea Matt**  
**Mauren-Schaanwald**

«Handeln für den Wandel, damit unsere Kinder und Enkelkinder hier so glücklich aufwachsen, wie meine Tochter und ich es konnten.»

### Ein weiter wie bisher ist nicht möglich

An der Arbeit im Gemeinderat gefällt mir, dass wir konkrete Projekte umsetzen und anstossen. Damit entscheiden wir auch, wie wir unser Leben gestalten.

Zum Beispiel ist die Frage wichtig, wo und wie Alterswohnungen entstehen sollen. Bei der Umfrage letztes Jahr hat die Idee, ein Generationenhaus zu bauen, in dem ältere und jüngere Menschen zusammenleben und einander unterstützen, am meisten Zustimmung erhalten. Ob wir diese neue Idee umsetzen oder das alte Konzept übernehmen, das beim Alters- und Pflegeheim Alterswohnungen vorsieht, wird der nächste Gemeinderat entscheiden. Ein Generationenhaus halte ich für eine einmalige Chance, das Zusammenleben zu fördern. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen.

Für die Themen Natur und Umwelt will ich mich weiter engagieren. Meine Natur- und Umweltkommission hat das Vernetzungskonzept angestossen. Es geht darum, Naturräume miteinander zu verbinden. Beispielsweise soll der Grenzgraben

renaturiert werden. Dieses Projekt wird die Kommission die nächsten Jahre begleiten. Sie wird auch das Ziel, die Artenvielfalt im Siedlungsraum mit Blühwiesen und Naturgärten zu fördern, weiter unterstützen. Ich bin dankbar dafür, dass bei uns viel Wissen rund um Natur und Umwelt vorhanden ist und wir uns gemeinsam für Projekte wie den Heckenpfad mit der neuen Beschriftung engagieren können.

Meine politische Erfahrung habe ich in den letzten vier Jahren als Schatz empfunden. Ich kannte viele Themen bereits aus meiner Zeit als Landtagsabgeordnete und Geschäftsführerin der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz und konnte diese Erfahrungen in die Gemeindegarbeit einbringen. In meinem Beruf als Designerin habe ich gelernt, meine Arbeit konstant zu prüfen und zu verbessern, weil sich die Welt ständig verändert und man sich daran anpassen muss. Wie wichtig das ist, ist mir in den letzten Jahren mit Corona und dem Krieg in der Ukraine noch bewusster geworden.

Wie wir uns an den Klimawandel anpassen und mit geringerem Verbrauch gesund und gut leben können, halte ich

für eines der ganz wichtigen Themen. Ein weiter so wie bisher ist nicht möglich. Wir alle müssen unser Verhalten so schnell wie möglich ändern. In meinen aktuellen Beruf als Trainerin zeige ich Führungskräften, wie man Veränderungsprozesse auf den Weg bringt und dafür begeistert.

Gerne möchte ich mich weiter für die Menschen in Mauren und Schaanwald engagieren. Für sie da sein. Handeln für den Wandel, damit unsere Kinder und Enkelkinder hier so glücklich aufwachsen können, wie meine Tochter und ich es konnten.

**Jahrgang** 1961  
**Zivilstand** eine erwachsene Tochter  
**Beruf** Diplom-Designerin,  
Nachhaltigkeits-Managerin,  
Business-Coach  
**In der Freizeit** Radfahren,  
Fotografieren und Stricken



# Michael Weninger

## Mauren-Schaanwald

### Unsere Kandidat:innen

# «Das Gefühl der Geborgenheit allen Einwohner:innen von Mauren-Schaanwald weitergeben.»

## Mensch und Natur verbinden

Ich möchte mich für eine Gemeinde stark machen, in der sich jede Generation in der Natur wohlfühlen kann. Meine Ziele dabei sind mehr Biodiversität zu schaffen und unsere Wälder vielfältiger zu gestalten. Das heisst für mich, weniger Monokultur dafür mehr Mischwälder. Auch möchte ich den jungen Menschen unsere Politik näher bringen und ihnen die Möglichkeit bieten, ihre Interessen in institutionelle Bahnen zu leiten. Demokratische Entscheidungen sind nur dann repräsentativ und zielführend, wenn alle Stimmen gehört werden, die von diesen betroffen sind.

Mauren soll eine Gemeinde werden, in welcher alle einen Beitrag zum Zusammenleben leisten können und bestenfalls auch leisten wollen. Ob Alt oder Jung, jede:r sollte die Chance auf Gestaltungsfreiräume haben. Dies ist nur möglich, wenn eine starke Gemeinde das Fundament dafür legt.

Wer bin ich? Nach meinen erfolgreich abgeschlossenen Lehren als Automechaniker und Polymechaniker arbeitete ich

in einigen verschiedenen handwerklichen Branchen. 2021 wollte ich mich auch kulturell und sozial weiterentwickeln, weshalb ich eine halbjährige Europareise mit selbstausgebautem Camper Van begann. Dabei lernte ich zum einen ein nachhaltiges Leben im Einklang mit der Natur und zum anderen ermöglichte es mir die Chance mit vielen Menschen verschiedener Kulturen in Kontakt zu treten, mit denen ich mich über politische, soziale wie auch kulturelle Ansichten austauschen konnte. Aus all diesen Erfahrungen mit Menschen erkannte ich, dass sich viele Bürger:innen aus der wirtschaftlichen Mittelschicht nicht angemessen von und in der Politik vertreten sehen, da ein Grossteil der politisch Engagierten eher akademische Berufe ausübt. Das ist einer der Gründe, weshalb ich mich politisch einsetzen möchte.

Warum ich mich für Mauren-Schaanwald engagiere

Ich lebe gerne in Schaanwald, hier bin ich aufgewachsen und fühle mich zu Hause. Dieses Gefühl der Geborgenheit will ich den Einwohner:innen von Mauren-Schaanwald

weitergeben. Dafür brauchen wir einen Gemeinderat mit frischen, neuen Ideen. Als Mitglied des Gemeinderates möchte ich gerne Altes und Gutes bewahren und darüber hinaus die Perspektive für neue Ideen und Gestaltungen, auf wirtschaftlicher und sozialer Ebene, bieten.

### Jahrgang 1996

Beruf PV-Anlagenbauer/-Installateur

In der Freizeit Interesse an Psychologie, Natur und Pflanzen, Musik und Kunst. Wandern, Klettern und Calisthenics zur Bewegung. Meditation, Heimwerken und Lesen zum Entspannen.



**Eva Maria  
Nicolussi-Vogt  
Schellenberg**

«Unser Leben im Dorf soll für alle Generationen nachhaltig, familienfreundlich und zukunftsorientiert gestaltet werden.»

### Für ein natürlich schönes und Genera- tionen verbindendes Schellenberg

Gemeinsam mit meiner Familie durfte ich achtzehn wundervolle Jahre in Schellenberg verbringen. Es macht mich glücklich, dass unsere zwei Söhne hier in einer ruhigen und vielfältigen Umgebung aufwachsen konnten – umrahmt von schöner Natur und freundlichen Menschen. Jetzt möchte ich mich im Gemeinderat einbringen, um Schellenberg etwas zurückzugeben.

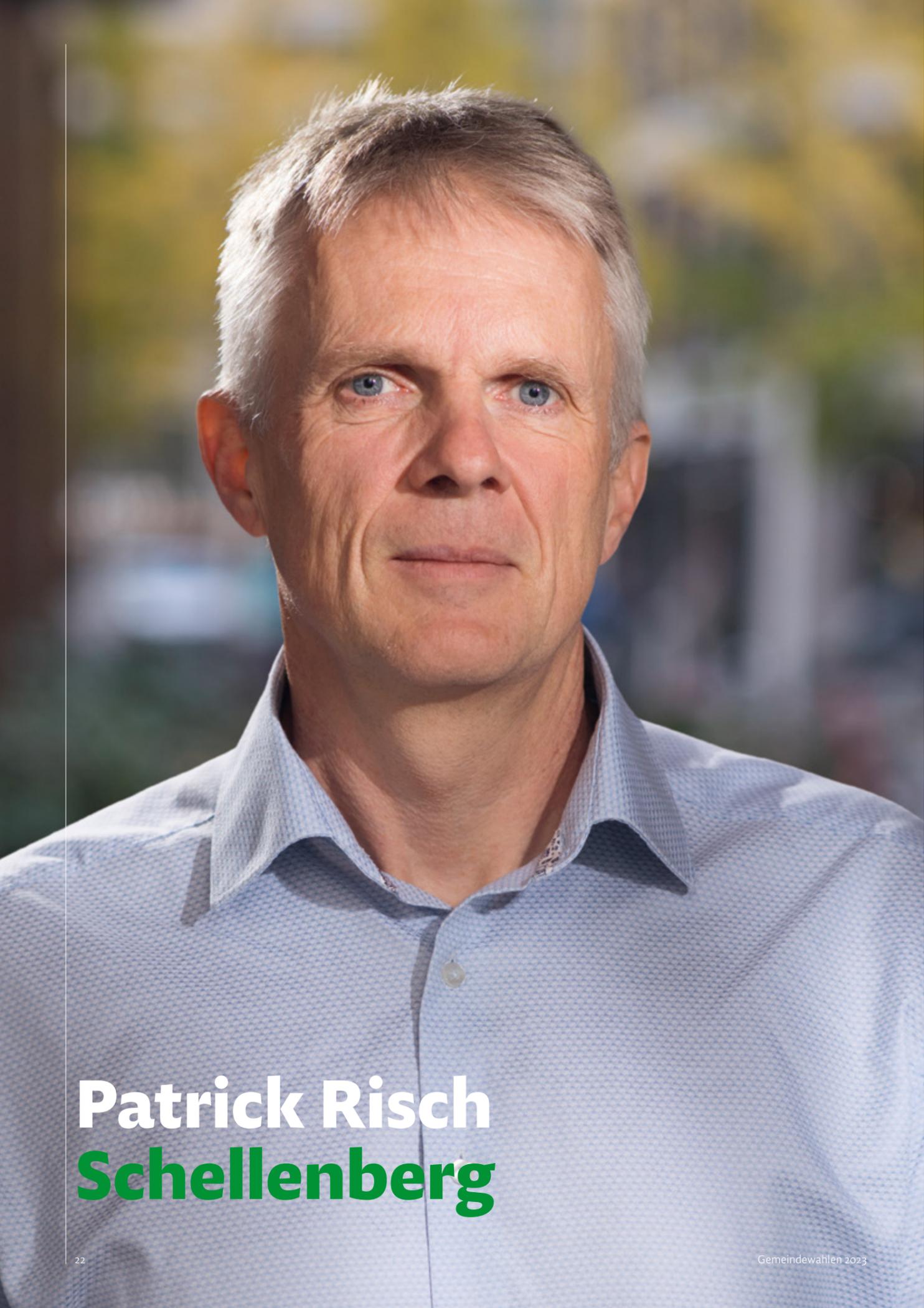
Als Schulische Heilpädagogin bin ich mir gewohnt im Team zu arbeiten. Konstruktive Diskussionskultur und zielgerichtete Gespräche zählen zu meinen Stärken. Dabei schätze ich eine warmherzige und sachliche Kommunikation. Während meinen Praktika im sozialen Bereich und in meinem Beruf als Pädagogin habe ich gelernt, wie entscheidend wertschätzende Zusammenarbeit und guter Austausch sind. Bei meinen Volontariaten in einem Kinderheim in Südafrika, im HPZ in

Schaan und Mauren sowie bei einer Walschutzorganisation in Kanada, entfachte mein Antrieb für die Unterstützung und Förderung von Benachteiligten.

Im Gemeinderat werde ich mein Wissen und meine Lebenserfahrung mit Begeisterung einbringen, um konstruktive Lösungen für Schellenberg zu finden. Den Themen der Gemeinde werde ich mich mit Enthusiasmus und Interesse widmen, wobei mir Ökologie und Soziales besonders am Herzen liegen. Ich möchte einen Beitrag für Familien und Kinder leisten und ihre Anliegen ernst nehmen. Der Bau eines neuen, auf die Bedürfnisse der Zukunft ausgerichteten Schulhauses, stellt für Schellenberg einen wertvollen Entwicklungsschritt dar. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mit der Möglichkeit der ganztägigen Betreuung der Kinder, muss im Zentrum stehen. Gerne würde ich mich für eine neue Plattform für Jugendpartizipation in der Gemeinde einsetzen. Eine Möglichkeit dafür wäre ein Kinder- und Jugendrat. Darin sollen Ideen Platz finden, wie beispielsweise die eines jungen Schellenbergers, der einen Gemeinschaftsgarten errichten möchte. Die Umsetzung dieser konkreten Idee würde ich

durchaus begrüßen. Wer Lust und Musse hat, könnte in diesem Begegnungsraum etwas anpflanzen und mit anderen ins Gespräch kommen. Ebenso ist es mein Ziel, die ältere Generation einzubinden. Die Gemeinschaft von Jung und Alt soll gefördert werden. Wohnen und Betreuung im Alter sind zentrale Themen, deren Ausbau an Bedeutung gewinnt. Unser Leben im Dorf soll für alle Generationen nachhaltig, familienfreundlich und zukunftsorientiert gestaltet werden. Alle, Jung und Alt, sollen dabei sein können und miteinbezogen werden.

**Jahrgang** 1977  
**Zivilstand** verheiratet,  
zwei gemeinsame Kinder  
**Beruf** Schulische Heilpädagogin  
**In der Freizeit** Lesen, Violine  
spielen, Blumen und Garten,  
Naturerlebnisse genießen,  
kreatives Schaffen & Gestalten,  
andere Länder & Kulturen,  
E-biken, Langlaufen und Ski fahren,  
Theater- & Kinobesuche und  
Zeit mit der Familie



**Patrick Risch**  
**Schellenberg**

«Für eine sozial und ökologisch nachhaltige Gemeindeentwicklung müssen alle Bewohner:innen miteinbezogen werden.»

### Als Vorsteher Gutes bewahren und Neues fördern

Schellenberg steht davor die «Vision 2040» umzusetzen. Die Projekte, die anstehen sind richtungsweisend für die Zukunft von Schellenberg. Für mich ist klar, dass das Bewahren und Aufwerten unserer schönen Landschaft dabei eine zentrale Rolle einnehmen und Schellenbergs Siedlungsraum auf künftige klimatische Bedingungen und Herausforderungen ausgerichtet werden soll. Für die Schule, unsere Vereine und die Feuerwehr braucht es über kurz oder lang neue Lösungen — daran muss nun mit Hochdruck gearbeitet werden. Damit Schellenberg als typische Wohngemeinde attraktiv bleibt, müssen wir auf die Bedürfnisse von Familien eingehen und ein gutes Angebot an Tagesstrukturen gewährleisten. Von einem generationenübergreifenden Mittagstisch beispielsweise könnte auch eine weitere grosse Bevölkerungsschicht in Schellenberg profitieren — nämlich un-

sere Senior:innen. Das Sicherstellen von bezahlbarem und bedürfnisgerechtem Wohnraum für Jung und Alt ist mir ein grosses Anliegen.

Für eine sozial und ökologisch nachhaltige Gemeindeentwicklung müssen alle Bewohner:innen miteinbezogen werden. Ich möchte deshalb an einem Schellenberg arbeiten, in dem jede:r Gehör findet, ganz unabhängig von Herkunft, Alter und Geschlecht. Denn das Mitdenken aller ist für die Gemeinde ein unbezahlbarer Schatz: je mehr Menschen sich aktiv an der Gemeindepolitik beteiligen, beispielsweise durch Kommissionsarbeit, umso breiter und wertvoller ist auch das Feedback.

Ich selbst engagiere mich seit 2011 als Gemeinderat für Schellenberg und arbeite in diversen Kommissionen mit. Die langjährige Erfahrung, die ich sowohl auf Gemeindeebene als auch in der Landtagsarbeit sammeln konnte, haben mich bestens auf die Arbeit als Vorsteher vorbereitet. Dieses Wissen möchte ich nutzen und mich für das Wohl meiner Heimatgemeinde und aller Menschen, die heute und in Zukunft ihren Lebensmittelpunkt in Schellenberg haben, einsetzen.

Als Vorsteher möchte ich Gutes bewahren und Neues fördern. Als Impulsgeber will ich neue Ideen und innovative Konzepte einbringen, den Gemeinderat mit guten Argumenten von diesen überzeugen und im Team gemeinsam an der Umsetzung arbeiten.

**Jahrgang** 1968  
**Zivilstand** in eingetragener Partnerschaft  
**Beruf** Selbstständiger Datenbankprogrammierer  
**In der Freizeit** Wandern, Joggen, Essen und Gemeinschaftsspiele



## Jede Stimme zählt!

Nur mit einem unveränderten Stimmzettel geben Sie der Freien Liste Ihre volle Stimmkraft. Denn leere Zeilen zählen mit und werden ebenfalls der Freien Liste zugeschrieben. Diese wichtigen Stimmen gehen verloren, wenn die leeren Zeilen mit Kandidat:innen von anderen Parteien gefüllt werden. **Wenn Sie die Freie Liste also optimal unterstützen möchten, verzichten Sie auf das Überschreiben der leeren Linien mit Kandidierenden der anderen Parteien und geben den Freie-Liste-Stimmzettel unverändert ab.**